

	Vergabenummer	Datum
	2026-0322	04.09.2026
Baumaßnahme Straßen- und Kanalbau Lemgoer Straße 2. Bauabschnitt		
Leistung Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen den Straßenbau zur Umgestaltung der Lemgoer Straße einschließlich der Herstellung von zwei Kreisverkehren. Im Zuge der Straßenbaumaßnahme werden der Schmutzwasserkanal (SW) und der Regenwasserkanal (RW) neu verlegt. Der bestehende Kanal wird teilweise ausgebaut und überwiegend verdämmt. Darüber hinaus ist die Verlegung einer Fernwärmeleitung vorgesehen. Bestehende Versorgungsleitungen werden im Zuge der Baumaßnahme teilweise umgelegt bzw. durch neue Leitungen ersetzt und ergänzt. Das Leistungsverzeichnis ist wie folgt gegliedert: Teil A - Baustelleneinrichtung und Verkehrssicherung Teil B - Kanalbau Teil C- Straßenbau Teil D - Vegetationsflächen Teil E - Arbeiten für Stadtwerke Detmold Teil F - Arbeiten in der Georgstraße für Stadtwerke Detmold Bei der Preisbildung ist der Teil A gesondert zu behandeln, die Gemeinkosten sind getrennt zu berechnen und dann jeweils innerhalb der Teile B bis E verteilen. Den Auftrag für die Baumaßnahme erhält derjenige Bieter, der das insgesamt wirtschaftlichste Angebot über alle 6 Teile abgegeben hat. Auftraggeber für die Teile A - D ist die Stadt Detmold, für den Teil E u. F die Stadtwerke Detmold. Fertigstellung innerhalb von 450 Werktagen. Weitere Details entnehmen Sie bitte den Vergabeunterlagen.		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

Vom Unternehmen einzureichende Unterlagen

Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Bedingung an die Auftragsausführung

- 523 Sanktionen Russland (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- ausgefülltes Angebotsschreiben
- Eigenerklärung Ausschlussgründe (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- Eigenerklärung Informationen zum Bieter (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- Eigenerklärung zur Eignung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) liegt den Vergabeunterlagen bei.
- EU - Erklärung Eignungsleihe (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- EU - Informationen Unteraufträge Angebotsabgabe (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- EU_Bewerber Bietergemeinschaftserklärung: falls vorhanden

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

- Eintragung in der Straßenbau-Handwerksrolle oder einen vergleichbaren Eintrag bei der IHK (mittels Eigenerklärung vorzulegen)

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- fachliche Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit der technischen Vertragserfüllung) und Gütesicherung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Die Bieter müssen mit Angebotsabgabe die fachliche Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit der technischen Vertragserfüllung) und Gütesicherung des Unternehmens nachweisen.
Die Anforderungen der vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. herausgegebenen Gütesicherung Kanalbau RALGZ 961 - Beurteilungsgruppe "AK 2" sind zu erfüllen und mit Angebotsabgabe nachzuweisen. Der Nachweis gilt als erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderungen und die Gütesicherung des Unternehmens nach Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit dem Besitz des entsprechenden RAL-Gütezeichens Kanalbau für die geforderte Beurteilungsgruppe nachweist.

Der Nachweis gilt als gleichwertig erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderungen durch eine Prüfung, welche inhaltlich den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 Abschnitt 4.1 für die geforderte Beurteilungsgruppe entspricht, mit einem Prüfbericht nachweist. Der Prüfbericht muss die Erfüllung der gestellten Anforderungen nachvollziehbar belegen. Mit dem Prüfbericht sind vorzulegen:
Angaben zur Personalausstattung mit Aus- und Weiterbildungsnachweisen /
Angaben zur Betriebs- und Geräteausstattung / Angaben zu den in den letzten drei Jahren durchgeführten vergleichbaren Projekten /
Muster der Dokumentation der Eigenüberwachung.

Auf Anforderung der Vergabestelle vorzulegende Unterlagen**Bedingung an die Auftragsausführung**

- EU - Erklärung Eignungsleihe Haftung: falls vorhanden
- Nachweis Unterauftragnehmer (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- Preisermittlung/ "Urkalkulation": Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.